



Hans Abraham

Hans Abraham wurde am 21. Juni 1891 in Friedrichstadt als Sohn des Justizrates Dr. Abraham-Boye und seiner Ehefrau Margarete, geb. Kähler, geboren. Sein Abitur legte er erfolgreich am Gymnasium zu Kiel ab. Am 29. März 1911 trat er als Seekadett in die Kaiserliche Marine ein. Nach der ca. 6-wöchigen Infanterieausbildung und der Vereidigung am 16. Mai 1911 schiffte er auf das Seekadettenschulschiff „Hansa“ ein. Mit der „Hansa“ lernte er die Ost- und Nordsee und insbesondere den Atlantik auf der Schulschiffsreise in die nordamerikanischen Reviere kennen. Eigentlich war die Ausbildungsfahrt ins Mittelmeer vorgesehen, aber wegen des türkisch-italienischen Krieges ging es nach den USA. Anfang März 1912 zurückgekehrt, einem 14-tägigem Urlaub mit anschließender Beförderung zum Fähnrich zur See genossen, begann die theoretische Ausbildung an der Marineschule in Mürwik. Ab März 1913 schlossen sich drei Lehrgänge (Infanterie, Torpedo und Artillerie) an. Im Oktober 1913 wurde Hans auf S.M.S. „Dresden“ in seine erste Offiziersdienststellung versetzt. Als Fähnrich zur See versah er seinen Dienst als Wachoffizier.

Mit der „Dresden“ lief er am 27. Dezember 1913 zur Ostamerikanischen Station vor Mexico aus. Mit Ausbruch des Krieges wurden die Fähnriche seines Lehrganges am 04. August 1914 sofort zum Leutnant zur See befördert. Er war an dem Seegefecht vor Coronel und der Seeschlacht vor den Falklands beteiligt. Von Oktober 1913 bis zur Internierung der Dresden-Besatzung auf der chilenischen Insel Quiriquina erfüllte er seinen Dienst als Wachoffizier auf dem Kleinen Kreuzer "Dresden". Nach der Flucht von Oberleutnant zur See Canaris aus der Internierung am 04. August 1915 wurde er zum Adjutanten des Kommandanten S.M.S. „Dresden“ befohlen. Nachdem er im März 1917 glücklich mit der Fluchtbark „Tinto“ und seinen Kameraden in Drontheim ankam, war der Weg in die Heimat schnell vollzogen. Für seine Leistungen auf der „Dresden“ erhielt er das Eiserne Kreuz II. Klasse. Er meldete er sich sofort bei der U-Bootwaffe und wurde als I. O. auf dem U-Boot „U 110“ eingesetzt. Am 02. November 1917 verstarb er in seiner Heimatstadt Kiel. Die Todesursache ist bisher noch unbekannt.